JAHRESBERICHT 2022

BürgerStiftung München

Eine Stiftung von Münchnerinnen und Münchnern für ihre Stadt

Inhalt

Liebe Freund*innen,
Unterstützer*innen und Interessierte,

hiermit stellen wir Ihnen die Höhepunkte unseres Wirkens im Jahr 2022 vor. Wir freuen uns, diese mit Ihnen auf den folgenden Seiten unseres Jahresberichts zu teilen.

Ihr Vorstand der BürgerStiftung München

1 **Grußwort BürgerStiftung München** ..... Seite 3

2 **Stiftungsprojekte 2022** ..... Seite 6

3 **Förderprojekte 2022** ..... Seite 24
a) **Matching Fund** ..... Seite 25
b) **Fonds „Auf Augenhöhe“** ..... Seite 29

4 **Treuhandstiftung „Musik zum Leben“** ..... Seite 31

5 **Partner und Netzwerke** ..... Seite 39

6 **Engagement und Dank** ..... Seite 42

7 **Das sind die Menschen, die für die BürgerStiftung München stehen** ..... Seite 45

Titelbild: Münchnerinnen und Münchner aus dem Projekt miteinanderinmuenchen.org

1

Grußwort BürgerStiftung München

BürgerStiftung München

Carmen Paul
Vorstandsmitglied

Dr. Cosima Schmauch
Vorstandsmitglied

Klaus Klassen
Vorstandsmitglied

Liebe Freund*innen der BürgerStiftung München,

auch das Jahr 2022 war wieder ein bewegtes Jahr für die BürgerStiftung. In vielen Bereichen machten sich noch immer die Ausläufer der Pandemie bemerkbar. Gerade bei denjenigen Projekten, in denen mit Kindern gearbeitet wird, wurde deutlich, welche Folgen die Pandemie gerade bei jüngeren Menschen hinterlassen hat. Das stellte auch die Projektleiter*innen, Mentor*innen und Künstler*innen vor große Herausforderungen.

Die Vorstände und die Geschäftsführung der BürgerStiftung selbst kehrten im Jahr 2022 langsam wieder zur Normalität zurück und doch gab es auch hier Bewegung und Neuerungen: Unsere langjährige Geschäftsführerin Petra Birnbaum hat die BürgerStiftung zum Sommer 2022 verlassen, um ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten und hat zum Ende des Jahres 2022 auch ihre Vorstandstätigkeit niedergelegt. Wir freuen uns aber, dass sie weiterhin als Beirätin der Treuhandstiftung „Musik zum Leben“ tätig ist und somit weiterhin Teil der BürgerStiftung München bleibt.

Als sie vor über 20 Jahren die Geschäftsführung übernommen hatte, war die Stiftung noch in ihren Anfängen, und Petra hat mit ihrem einnehmenden Wesen und viel Herzblut diese BürgerStiftung München ganz wesentlich geprägt. Dafür sind wir ihr sehr dankbar!

Vorstand der BürgerStiftung München

ZAHLEN, BITTE!

- **2,5 Mio.**
  Über 2,5 Mio. Euro Stiftungskapital wird von der BürgerStiftung München verwaltet.
- **3 Mio.**
  Über 3 Mio. hat die BürgerStiftung München in Projekte von aktiven Bürger*innen investieren können.
- **70.000**
  Mehr als 70.000 Münchner*innen konnten über die Projekte der BürgerStiftung München erreicht werden.
- **19**
  Seit 19 Jahren tragen wir ununterbrochen das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

2

Stiftungsprojekte 2022

Stiftungsprojekte in Kooperation mit Partner*innen – koordiniert durch die BürgerStiftung München, finanziert aus Zinsen des Stiftungskapitals, Zuschüssen und Spenden.

Im Folgenden stellen wir Ihnen vor, wie sich unsere Stiftungsprojekte 2022 entwickelt haben. Zu diesem Zweck haben wir mit den verantwortlichen Projektleiter*innen kurze Interviews geführt.

Arabische Samstagsschule

für Kinder (6–12 Jahre) geflüchteter Familien

Die Schule unterstützt Kinder geflüchteter arabischer Familien im Alter von 6 bis 12 Jahren, die zwar in ihrem Elternhaus arabisch sprechen, aber die Schrift weder lesen noch schreiben können. Da es an unseren Regelschulen in Bayern keine Möglichkeit gibt, Arabisch zu lernen, möchte die Samstagsschule diese Lücke schließen und den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Muttersprache in Wort und Schrift zu erlernen. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein, trägt zur Integration bei und erleichtert auch das Erlernen der deutschen Sprache. Die Schule vermittelt nicht nur den Kindern sondern auch ihren Eltern ein Gefühl gemeinsamer kultureller Identität. Das Projekt wird von der BürgerStiftung München verwaltet und betreut. Der Unterricht, durchgeführt von Lehrer*innen, die ebenfalls einen Fluchthintergrund haben, findet in den Räumlichkeiten der Sozialgenossenschaft Bellevue di Monaco statt. Die arabische Samstagsschule wurde von Dr. Ronaldo Ruthner ins Leben gerufen, der als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychatrie um die besonderen Nöte von Kindern aus geflüchteten Familien weiß:

Wie hat sich das Projekt 2022 entwickelt?
Dr. Ronaldo Ruthner: Das Projekt „Arabische Samstagsschule“ hat sich weiterhin gut entwickelt. Im Juni hatten wir unsere 5-Jahresfeier. Auch in diesem Schuljahr wurden wieder ca. 50 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen unterrichtet.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiter am meisten gefreut?
Dr. Ronaldo Ruthner: Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass die 4 Lehrkräfte mit unvermindertem Engagement bei der Sache sind. Ihr Selbstbewusstsein und die große Selbständigkeit zeigen, wie gut die Lehrer*innen inzwischen hier integriert sind.

Wie soll es 2023 weitergehen?
Dr. Ronaldo Ruthner: Genauso gut, wie in diesem Jahr. Auch für das kommende Schuljahr haben wir genügend Anmeldungen.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/project/arabische-samstagsschule**

HIGHLIGHTS 2022

- **50 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen**
- **5-jähriges Jubiläum**
- **Schuljahresabschlussfest**

MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

Chancenpatenschaften – Menschen stärken Menschen

Die BürgerStiftung München unterstützt mit dem Projekt Chancenpatenschaften unterschiedliche Zielgruppen und Formen von Partnerschaften und arbeitet hierfür mit mehreren Münchner Organisationen zusammen. Ziel ist es, die Bildungs-, Inklusions- und Integrationsarbeit lokal zu stärken. Die Mentor*innen unterstützen bei der Jobsuche, bei behördlichen Herausforderungen, beim Überwinden bürokratischer Hürden, bei der Freizeitgestaltung, bei der Aufnahme eines Studiums, während der Ausbildung, mit der Sprachvermittlung, bei Arztbesuchen und behördlichen Terminen, bei digitalen Herausforderungen, beim Deutschlernen, sie helfen bei der Wohnungssuche, unterstützen bei dem Asylverfahren und vielem mehr. Projektleiterin ist Dr. Laura Rusu.

Dr. Laura Rusu

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2022 entwickelt?
Dr. Laura Rusu: Im Jahr 2022 verzeichnete das Projekt „Menschen stärken Menschen – Chancenpatenschaften“ im Rahmen der finanziellen Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine erfolgreiche Entwicklung. Die BürgerStiftung München förderte den Austausch zwischen Münchner Bürgerinnen und Bürgern sowie zugewanderten Menschen und erreichte durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Münchner Organisationen eine breite Palette von Teilnehmenden. Das weitreichende Netzwerk des Projekts bietet vielfältige Möglichkeiten, Vereinsamung und Gettoisierung entgegenzuwirken und stärkt lokal die Bildungs-, Inklusions- und Integrationsarbeit. Die überwiegende Anzahl der Patenschaften im Projekt sind 1:1-Patenschaften, mit gelegentlichen Familienpatenschaften. Die Schwerpunkte der Patenschaften liegen auf Deutsch Nachhilfe, Freizeitaktivitäten, Ausbildungsunterstüt-

zung sowie Hilfe und Organisation bei behördlichen Angelegenheiten. Dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten konnten im Jahr 2022 bedeutende Fortschritte erzielt werden. Das Projekt trägt dazu bei, dass die Teilnehmenden besser in die Gesellschaft integriert werden, Zugang zu Bildung und Unterstützung erhalten. Wir sind zuversichtlich, dass das Projekt auch in Zukunft weiterhin positive Entwicklungen vorantreiben wird.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?
Dr. Laura Rusu: Als Projektleiterin habe ich mich besonders über den Erfolg gefreut, dass wir trotz eines deutlichen Rückgangs der neu gewonnenen Ehrenamtlichen im ersten Halbjahr 2022 am Ende des Jahres ein steigendes Interesse an Engagement verzeichnen konnten. Obwohl die Coronapandemie zu Beginn des Jahres noch ihre Auswirkungen zeigte und die Menschen ihr eigenes Leben wieder in den Vordergrund stellten, konnten wir gegen Ende des Jahres wieder vielen geflüchteten Personen ehrenamtliche Unterstützung vermitteln. Dies zeigt, dass trotz der Herausforderungen und Einschränkungen die Bedeutung von und der Wunsch nach solidarischem Handeln weiterhin bestehen. Dieser Fortschritt hat uns als Team sehr ermutigt und motiviert, unsere Bemühungen fortzusetzen.

Wie soll es 2023 weitergehen?
Dr. Laura Rusu: Im Jahr 2023 streben wir an, eine dauerhafte Förderung für das Projekt zu erhalten. Dieses Ziel wird von allen Trägerorganisationen angestrebt, und die beteiligten Bürgerstiftungen unterstützen dies aktiv durch Öffentlichkeitsarbeit. Wir werden auch im Jahr 2023 unser Bestes tun, um unsere Organisationen und die Patenschaften umfassend zu betreuen und zu unterstützen. Unser Fokus liegt darauf, das

Projekt weiterhin erfolgreich zu gestalten und die Bedürfnisse der Teilnehmenden bestmöglich zu erfüllen. Wir werden weiterhin engagiert arbeiten, um das Projekt langfristig zu etablieren und einen nachhaltigen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft zu haben.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/project/patenschaften** sowie **https://www.buergerstiftungen.org/de/angebote/chancenpatenschaften**

HIGHLIGHTS 2022

- **649 Patenschaften** wurden von der BürgerStiftung München unterstützt, **darunter 33 Patenschaften mit Ukrainebezug**.
- Trotz der Herausforderungen der Corona-Pandemie konnten **gute Kontakte zu allen beteiligten Organisationen** aufrechterhalten werden.
- **340 Patenschaften** wurden für **Menschen in sozial benachteiligten Situationen** gefördert.
- Zusätzlich wurden **309 Flüchtlingspatenschaften** unterstützt.
- Das Jahr 2022 war geprägt von einer **vielfältigen Unterstützung** durch die BürgerStiftung München, um **Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen** und den **Austausch zwischen verschiedenen Gruppen zu fördern**.

fair
fashion
forum

Fair Fashion Forum München

Das Fair Fashion Forum München ist ein Netzwerk aus Bürger*innen, Expert*innen und Initiativen aus den Bereichen Design, Produktion, Bildung, Lehre, Handel, Konsum, Medien und Nichtregierungsorganisationen, die sich regelmäßig zusammenfinden, um sich auszutauschen und gemeinsam den Wandel in der Mode in unterschiedlichen Bereichen voranzubringen. Zum Jahresverlauf 2022 erzählt uns Projektleiterin Monica Lieschke:

Monika Lieschke

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2022 entwickelt?
Monica Lieschke: Nach der langen Online-Phase während Corona und der Diskussion von Einzelthemen innerhalb des komplexen Themas, gaben wir mit unserem Event „Bye-bye Fast Fashion – Lang lebe die Mode“ eine attraktive Zusammenschau und ein kräftiges Lebenszeichen für die Keyplayer*innen und die wachsende Münchner Fair Fashion Community. Nicht geplant als Eintagsfliege, vielmehr als Impulsgeber und Wegweiser. Unter dem Motto: „Slow down Fast Fashion – Speed up the Change!“ trägt uns die Inspiration und Motivation weiter. Modekunst statt Modefrust!

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?
Monica Lieschke: Über die vielen positiven Stimmen und die positive Aufbruchstimmung, sowie Ideen, Begegnungen, neue Partner*innen. Alles zusammen wegweisend, den Weg/die Wege weisend, wo es mit nachhaltiger Mode hingehen kann und wie das Fair Fashion Forum dazu einen Beitrag leisten kann. Die Power zu erleben, vom „Was alles nicht geht“ zum „Geht doch!“ – niemand hat behauptet, dass es leicht wird.

„Slow Fashion? Läuft!“ war spürbar und sichtbar in allen Beiträgen, Panels, Makeries und vor allem bei der Slow Fashion Performance. Erfreut konnten wir den Beweis antreten, wie vielseitig und kreativ nachhaltige Mode schon jetzt ist und welche Schätze München und Umland hier bergen. Ein Biotop, dass es zu pflegen und zu erweitern gilt, wozu wir gerne beitragen.

Wie soll es 2023 weitergehen?
Monica Lieschke: Eine eigene ReCap Veranstaltung im Dezember 2022 hat uns ermutigt und weitere Ideen und Anstöße gegeben, die wir in einem Open Space Format im nächsten Jahr genauer priorisieren, ausleuchten und planen werden. Zusätzlich im Herbst eine Life-Veranstaltung und 2-3 Roundtables.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/project/fair-fashion**

HIGHLIGHTS 2022

- **ca. 150 Teilnehmer*innen**
- **ca. 50 Partner*innen und vor Ort Involvierte**
- **20 Labels und Start-ups**
- **Einbindung von Stakeholdern wie Stadt München, Modeschulen, NGO‘s, soziale und caritative Münchner Einrichtungen**

JOB-MENTORING
MÜNCHEN

JOB-MENTORING MÜNCHEN

Im Projekt JOB-MENTORING unterstützen Menschen, die ein erfolgreiches Berufsleben hinter sich haben oder durch eine verringerte berufliche Tätigkeit über ausreichend Zeit verfügen, Jugendliche an Münchner Mittelschulen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben. Sie beraten bei der Berufsfindung, im Bewerbungsprozess und bei der Berufsvorbereitung. Das Projekt wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München gefördert. Einige Fragen dazu an Projektleiterin Claudia Lusskandl:

Claudia Lusskandl

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2022 entwickelt?
Claudia Lusskandl: Es konnten über das gesamte Schuljahr 2021/2022 endlich wieder alle 30 Mentor*innen eine regelmäßige Betreuung gewährleisten. Alle Mentor*innen waren wieder persönlich an 20 Münchner Mittelschulen und haben zusätzlich eine digitale Betreuung durchgeführt.
Von insgesamt 934 Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen wurden 512 regelmäßig durch JM betreut, was einem Durchschnitt von 17 Jugendlichen pro Mentor*in entspricht. 232 davon erhielten eine Lehrstelle, weitere 87 schafften den Übergang auf weiterführende Schulen, was einer großartigen Quote von 62 % entspricht.
Aufgrund der großen Defizite durch die Coronazeit haben wir die Organisation von Quali-Kursen an sieben teilnehmenden Schulen ausgeweitet, die deutliche Notenverbesserungen bewirkt haben. An diesen Schulen wurde die Abschlussnote in Mathematik durchschnittlich um eine volle Note verbessert, weil das Konzept eines kombinierten Deutsch-Mathematik-Kurses verfolgt wurde. Damit wurde erreicht, dass die textlastigen mathematischen Fragestellungen besser ver-

standen wurden. Alle teilnehmenden Schüler*innen haben den Quali bestanden

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?
Claudia Lusskandl: Dass endlich wieder alle Mentor*innen persönlich an den Schulen sein konnten und es endlich wieder ein „normales“ Schuljahr gab. Vor allem auch, dass wir wieder unsere Präsenz-Veranstaltungen wie JM-Treffen, Weihnachtsfeier und Schuljahrs-Abschluss-Essen durchführen konnten, welches für die Team-Bindung unserer Mentor*innen ganz wichtig ist.

Wie soll es 2023 weitergehen?
Claudia Lusskandl: Aufgrund entsprechender Fördergeld-Zusagen können wir die Finanzierung unserer Quali-Kurse auf eine individuelle Lernförderung in den 8. Klassen erweitern, was das Arbeiten unserer Mentor*innen durch bessere Noten der Schüler*innen stark beeinflusst.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/project/job-mentoring-muenchen** sowie **https://job-mentoring-muenchen.de/**

HIGHLIGHTS 2022

- **512 Schüler*innen** wurden von 30 Mentor*innen an 20 Schulen betreut, davon haben 62 % einen Ausbildungsplatz erhalten.
- **Präsentation des Projektes beim Stiftungsfrühling** am 05.07.2022 in Kooperation mit der Castringius Kinder- und Jugendstiftung.

WEITERE HIGHLIGHTS 2022

- **Erste Fachtreffen in Präsenz bei der SHK München** am 10.10.2022. Intensiver Einblick und Austausch über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten inkl. Werkstattbesuch bei der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München. Schuljahres-Abschluss-Essen im La Cucina am 11.07.2022
- **Weihnachtsfeier** am 05.12.2022 in der Mittelschule Lehrer-Wirth-Straße, Schule organisiert die Feier inkl. Verköstigung
- **Fotoshooting** mit „echten" Schüler*innen und Job-Mentor Uwe Classen an der Mittelschule Lehrer-Wirth-Straße am 01.04.2022

KUKS
KINDER, KUNST UND SCHULE

KUKS – Kinder, Kunst und Schule

Das Schulprojekt KUKS der BürgerStiftung basiert auf einer Idee des weltberühmten Geigers und Dirigenten Yehudi Menuhin. Er erkannte, wie Kinder bereits in frühen Jahren durch Kunst, Musik und Tanz in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden, ihre Kreativität entfalten und ihre soziale Kompetenz stärken können. Insbesondere Kinder, die aufgrund ihres sozialen Umfeldes sonst wenig Zugang zu Kunst und Kultur haben, profitieren von dem Angebot. Drei Jahre lang läuft ein KUKS-Projekt an einer Grundschule. Von der 2. bis zur 4. Klasse werden den Kindern regelmäßig Angebote von KUKS-Künstler*innen gemacht. Dazu die Projektleiterin Susanne Casten-Jarosch:

Susanne Casten-Jarosch

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2022 entwickelt?
Susanne Casten-Jarosch: Unsere KUKS Projekte liefen auch im Jahr 2022 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Glücklicherweise konnten die Kinder aber präsent an den Projekten teilnehmen. Während im Schul-

FOTO © YAVOR LALEV

betrieb viel Leistungsdruck auf den Lehrkräften und den Kindern lastete, damit sie ausgefallene Stunden durch die Lockdowns wieder aufholen, wirkten die KUKS-Projekte wie ein „entspanntes Ausatmen“ für die Kinder. Allen Künstlerinnen und Künstlern fielen besonders bei den Erst- und Zweitkässler*innen motorische Defizite, aber auch vermehrt Kinder mit Aufmerksamkeitsdefiziten und fehlendem Sozialverhalten im Vergleich zu Zeiten vor der Pandemie, auf. Hier konnten wir unsere KUKS-Kinder mit unserer künstlerisch-kreativen Arbeit unterstützend begleiten. Es gibt kein gut oder schlecht, richtig oder falsch, sondern ein wertschätzendes Miteinander, das innerhalb eines Rahmens viel Raum für eigenes kreatives Erforschen und Gestalten zulässt.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?
Susanne Casten-Jarosch: Für das neue Schuljahr 2022/23 hat es einige erfreuliche Veränderungen gegeben. In der Grundschule an der Balanstraße nehmen von der 2. bis zur 4. Jahrgangsstufe nun alle Klassen an einem KUKS-Projekt teil, da die Schulleiterin Frau Hetzenecker KUKS als ehemalige Klassenleitung von Anfang an begleitet und als Schulleiterin intensiv unterstützt hat. An der Grundschule Karl-Marx-Ring konnten zwei weitere KUKS-Projekte im Schuljahr 2022/23 aufgebaut werden. Auf der Suche nach neuen Musiker*innen haben sich derzeit zwei gefunden, die als KUKS-Künstler*innen unsere Projekte bereichern werden. Robert Richter, Gitarrist, mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Grundschulkindern und Jugendlichen und Massaer Diouf, Trommler und Tänzer, mit ebenfalls langjähriger Erfahrung mit Grundschulklassen.

Wie soll es 2023 weitergehen?
Susanne Casten-Jarosch: Zur Qualitätssicherung möchten wir die KUKS-Projekte in Form von Befragun-

gen der Kinder und Lehrkräfte an allen Schulen evaluierend begleiten. Die Grundschule an der Balanstraße soll stärker in den Fokus der Öffentlichkeitspräsentationen gestellt werden. Die Grundschule am Strehleranger, mit bisher 4 KUKS-Projekten, wird im neuen Schuljahr 2022/23 pausieren. Eine neue Schulleitung, die sich erst einfinden will, Schulrenovierungsarbeiten, aber auch Kommunikationsprobleme haben mich in einem Gespräch mit der Schulleiterin zu diesem Entschluss geleitet. Weiteres soll im Frühjahr 2023 besprochen werden.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/project/kuks-kinder-kunst-und-schule**

HIGHLIGHTS 2022

- **21 KUKS-Projekte** mit ca. 420 Schulkindern an 3 Grundschulen
- **10 KUKS-Künstler*innen**: 3 Musiker*innen, 3 bildende Künstler*innen, 4 Tänzer*innen
- Bei meinen Projektbesuchen habe ich wiederholt von den Klassenleitungen gehört, wie **dankbar** sie **für unsere Projektarbeit besonders in diesen anstrengenden Zeiten** sind.
- Zum Ende des Schuljahres 2021/22 gab es wieder von jeder Klasse **Präsentationen**, bzw. **Ausstellungen in den Schulen**, zu denen Eltern und andere Schulklassen eingeladen waren.
- Eine **Fortbildung für alle KUKS-Künstler*innen** hat stattgefunden.
- Alle **KUKS-Künstler*innen stellen ihre Arbeit** am Ende des Schuljahres den KUKS-Klassenleitungen, sowie den Schulleiterinnen **vor**, mit anschließender Gesprächsrunde.
- Die bildenden Künstler*innen konnten mit ihren KUKS-Klassen wieder ein **Museum besuchen**.

MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit

Nach fast 15-jährigem Engagement für ein sozial gerechtes, ökologisch und ökonomisch verantwortliches Leben der Münchner Bürger*innen, initiierte die BürgerStiftung München 2016 mit weiteren 19 Organisationen die Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN). Den Anstoß dafür gaben die 17 Sustainable Development Goals (SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung) der UN, der Beschluss des Stadtrats, diese mit der Zivilgesellschaft umzusetzen, und der Wunsch vieler Organisationen, gemeinsam die Erreichung der Ziele zu verwirklichen. Wir haben mit Dr. Hannah Henker, der Leiterin der MIN-Geschäftsstelle, gesprochen:

Dr. Hannah Henker

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2022 entwickelt?
Dr. Hannah Henker: Im Jahr 2022 konnte die Münchner Initiative Nachhaltigkeit ihre Sichtbarkeit in der Stadt erhöhen – durch eine ausgeweitete Öffentlichkeitsarbeit, fundierte Stellungnahmen, diverse Veranstaltungen, starke Projekte gemeinsam mit vielen Partner*innen. Das alles war nur möglich durch einen starken motivierten Koordinierungskreis, viele engagierte Ehrenamtliche sowie einem kleinen MIN-Team, das die Themen und Projekte unterstützt und zusammenhält.
2022 wurden viele Projekte der Manufakturen erfolgreich weitergeführt und vertieft z. B. die Austauschtreffen zum Thema Mieterstrom, das Westenkiez-Projekt, Circular Society im Prinz-Eugen-Park, die Vernetzung zu einer nachhaltigen Wiesn und zu Hitzeschutz in der Stadt. Es wurden auch einige neue Projekte gestartet, wie die Vernetzung von Verwaltung und Initiativen für die nachhaltige Quartiersentwicklung durch den Arbeitskreis Quartiere oder die Kooperation mit dem Tollwood beim TatOrt Zukunft, bei dem die 17 Nachhaltigkeitsziele den Menschen durch eine weihnachtlich gedeckte Tafel nähergebracht wurden.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?
Dr. Hannah Henker: Es ist schwer ein einzelnes Highlight zu nennen. Was mich jedoch besonders beeindruckt hat, ist das wahnsinnige Engagement und die große, vielfältige Expertise, mit der die Projekte von Projektpartner*innen und Ehrenamtlichen durchgeführt wurden. Unsere Projektpartner*innen waren mit vollem Einsatz dabei und haben die MIN-Projekte auf vielfältige Weise erst möglich gemacht und mit Leben gefüllt.

Wie soll es 2023 weitergehen?
Dr. Hannah Henker: In 2023 wollen wir unser Netzwerk weiter stärken. In unserem Bündnispartner-Workshop im November 2022 zur Aktualisierung und Schärfung der MIN-Ziele hat sich ergeben, dass die Basis für die Schaffung von Synergien, das Bilden von gemeinsamen Standpunkten sowie für die Umsetzung gemeinsamer Projekte, eine gut moderierte und leicht zugängliche Vernetzung der Organisationen untereinander essentiell ist. Vernetzung ist viel Arbeit und muss koordiniert werden und kann deshalb schwer von Ehrenamtlichen allein getragen werden. Deshalb lag die Verantwortung für die Vernetzung bisher bei der Geschäftsführung. Um MIN hier zu stärken, soll hierfür im kommenden Jahr eine Stelle geschaffen werden.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/project/min-muenchner-initiative-nachhaltigkeit** sowie **https://www.m-i-n.net**

HIGHLIGHTS 2022

➔ **MIN-Leuchtturmprojekte**
- Faire Wiesn
- Westendkiez – Sommerexperiment
- TatortZukunft beim Tollwood

urbane gärten münchen

Dr. Manuela Barth

Urbane Gärten München

In einer dicht bebauten Stadt wie München sind urbane Gärten wertvolle Nischen, in denen kulturelle, soziale und ökologische Diversität gedeihen kann. Diese zu etablieren, zu fördern und zu vernetzen, hat sich die 2011 gegründete Stiftungsinitiative „Urbane Gärten“ zur Aufgabe gemacht. Koordiniert wird die aus fünf verschiedenen Stiftungen zusammengesetzte Initiative durch die BürgerStiftung München. Die Frage, welche Herausforderungen und Erfolge das Jahr 2022 mit sich brachte, beantwortet die verantwortliche Leiterin Dr. Manuela Barth:

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2022 entwickelt?
Dr. Manuela Barth: 2022 haben wir unsere Kooperationen weiter ausgebaut und neue Formate ausprobiert. So konnten wir im Winter zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der MVHS eine Reihe von Online-Kursen zur Vorbereitung auf die Gartensaison für das Netzwerk anbieten: Vorkulturen im Haus, Planung von kleinen Flächen und Pilzanbau in Haus und Garten waren die Themen der Veranstaltungen. Die Münchner Stadtbibliothek haben wir beim Aufbau der ersten Saatgutbibliothek in München unterstützt. Und mit unseren Gartenrundgängen in verschiedenen Stadtvierteln, in Kooperation u.a. mit anstiftung, ÖBZ, EineWeltHaus und Münchner Klimaherbst konnten neue Vernetzungen geschaffen und weniger bekannte urbane Gärten sichtbarer gemacht werden. Mit dem Bodenkoffer zur Bodenuntersuchung, den wir seit 2022 zusammen mit dem StadtAcker und dem Münchner Umwelt-Zentrum im ÖBZ für das Netzwerk zur Verfügung stellen, haben wir einerseits das wichtige Thema des Bodenschutzes aufgegriffen, andererseits konnten wir mit Ruth Mahla eine Gartenpädagogin und Bodenexpertin als kompetente und begeisternde Vermittlerin dieses Themas gewinnen.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?
Dr. Manuela Barth: Die Veröffentlichung der BNE Vision 2030 der Landeshauptstadt München, an deren Entwicklung Urbane Gärten München aktiv beteiligt waren, ist ein Erfolg, denn urbane Gärten werden darin ausdrücklich als Lernorte für eine nachhaltige Entwicklung benannt. Diese Wertschätzung bestätigt die Relevanz unserer Arbeit und ermutigt das Netzwerk, weiterhin mit ökologischen und nachhaltigen Methoden zu experimentieren und die Ergebnisse sichtbar zu machen. Außerdem freue ich mich immer über jeden neuen urbanen Garten und jede neue Vernetzung, die im Rahmen unserer Tätigkeit zustande kommt und zur Vielfalt der urbangärtnerischen Landschaft in München beiträgt.

Wie soll es 2023 weitergehen?
Dr. Manuela Barth: Im Sinne der BNE Vision 2030 möchten wir gemeinsam mit unserem Netzwerk das Lernen für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort in den Gärten noch stärker ermöglichen und darüber hinaus die Münchner*innen weiterhin zum gemeinsamen Gärtnern und Gründen von urbanen Gärten ermutigen. Unsere Vision bleibt weiterhin, Gärtnern in einem fußläufig erreichbaren urbanen Garten für alle interessierten Münchner*innen zu ermöglichen. Für deren vielfältigen Möglichkeiten, Erfahrungen und Bedürfnisse soll es eine entsprechende Gartenvielfalt geben.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/project/urbane-gaerten-muenchen** sowie **http://urbane-gaerten-muenchen.de**

Highlights 2022 in Stichpunkten

- **Online-Kursreihe: „Start in die urbane Gartensaison“**
  - 27.01.2022: Pflanz- und Anbauplanung für kleine Flächen mit Annette Holländer
  - 11.02.2022: Erste Vorkulturen im Haus mit Christine Nimmerfall
  - 24.02.2022: Pilze für Balkon, Haus und Garten mit Ulrike Wagner
- **Zwei Vernetzungstreffen**
- **Gartenrundgang in den Gemeinschaftsgärten des ÖBZ**, mit dem MUZ im ÖBZ, am 19. Juni
- **Feierabendtour: Urbane Gemeinschaftsgärten in Haidhausen**, mit der anstiftung, am 23. Juni
- **Gartenrundgang zu Gemeinschaftsgärten im Westend** für Fellows des Rachel Carson Center in Kooperation mit dem Eine-WeltHaus Garten, am 7. Juli
- **Gartenrundgang im Bürgerpark Oberföhring** im Rahmen des Münchner Klimaherbsts, mit dem Interkulturellen Gemeinschaftsgarten Grünstreifen, am 15. Oktober

3

Förderprojekte 2022

a) Matching Fund

Landeshauptstadt München
Referat für Klima- und Umweltschutz

Die BürgerStiftung München fördert unter bestimmten Voraussetzungen Projekte zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 21 mit Mitteln des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) der Stadt München.

Im Jahr 2022 förderte die BürgerStiftung München mit Mitteln aus dem Matching Fund 6 Projekte mit 28.900 Euro.

Berufsorientierung – FabLab München e.V.

Der Verein FabLab München e.V. bot in einer offenen Hightech-Werkstatt im Münchner Westend Raum für Kreativität, Tüfteln, Reparieren, Gestalten. Die Angebote sind generationsübergreifend und richten sich nicht nur an die rund 330 Vereinsmitglieder. „Do it together“ lautete das Motto. Gleichzeitig hat FabLab sich der Vermittlung von Bildung und Wissen verschrieben und arbeitet eng mit Schulen zusammen. Mit dem Projekt erhielten Kinder aus sozial benachteiligten Familien Unterstützung bei der Berufsorientierung. Mittel- und Realschüler*innen wurden eingeladen, sich in der Werkstatt in kleinen geschlechtsspezifischen Gruppen auszuprobieren und zu entdecken, welche Talente in ihnen schlummern und welche Berufe dazu passen könnten. Im Zuge dessen wird das Bewusstsein für Nachhaltigkeit gefördert, indem auf Reparieren statt auf Wegwerfen gesetzt wird.

Mehr dazu unter: **https://www.fablab-muenchen.de**

Biotopia Lab – Naturkundemuseum Bayern

Das BIOTOPIA Lab bot als Interimsplattform in der Zeit zwischen der Schließung des Museum Mensch und Natur bis zur Eröffnung des neuen Museums einen Vorgeschmack auf das Konzept von BIOTOPIA. Es ist ein dynamischer Experimentier- und Ausstellungsraum an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst, Design und der breiten Öffentlichkeit. Als Veranstaltungsort und Mitmach-Werkstatt gab es zugleich einen Einblick in den Entstehungsprozess des neuen Museums. Mit Workshops, Hochbeeten, einer Experimentierwerkstatt, wechselnden Mystery Objects und Pop-Up-Ausstellungen sowie interdisziplinären Events machte es neugierig auf die Themen BIOTOPIAs und informierte über den aktuellen Stand des Projekts.

Mehr dazu unter: **https://www.biotopia.net**

Fit for future – Green City e.V.

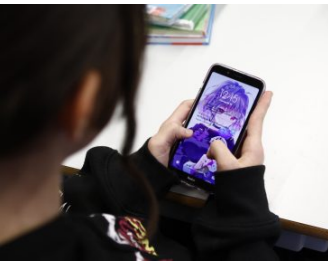
Beim Ferienprogramm von „Fit for Future“ von Green City e.V. entdeckten Kinder von 6 bis 12 Jahren ökologische Zusammenhänge, beleuchteten nachhaltige Lebensstile und entwickelten ihre Handlungskompetenzen, um künftig verantwortungsvolle Entscheidungen für den Klimaschutz zu treffen. Im Fokus standen nachhaltiger Konsum und Ernährung, achtsamer Umgang mit Energie und sozialgerechter Mobilität. Ziel des Projekts war es, anhand des eigenen ökologischen Fußabdrucks globale Zusammenhänge zu verstehen, das eigene Verhalten zu reflektieren, Wissen über diverse Themenfelder zu erhalten und Handlungstipps auszuarbeiten. Das alles geschah unter der Anleitung eines zweiköpfigen Bildungsteams, das im Rahmen eines Projekttages die Kinder und deren Betreuer*in-

nen während bereits bestehender Betreuungsprogramme besuchte. Green City e.V. kooperiert hierbei mit verschiedenen Einrichtungen aus den Bereichen Sport und Kultur.

Mehr dazu unter: **https://www.greencity.de/projekt/fit-for-future**

Medienlöwen Medientraining®

Medienlöwen Medientraining – Kinderschutzbund Bayern e.V.



Weil im Rahmen des Schulunterrichts häufig die Zeit fehlt für dringend notwendige Medienbildung, unterstützt der Deutsche Kinderschutzbund externe Bildungspartner*innen in München durch das Medienlöwen Medientraining. Das Projekt richtet sich an Schüler*innen der 3. bis 7. Klasse aller Schularten, an deren Eltern und an pädagogische Fachkräfte. Unter Anleitung von zwei Trainer*innen reflektierten die Schüler*innen ihr eigenes Medienverhalten. Die ausgebildeten Trainer*innen vermittelten methodenreich und spannend in Absprache mit den Lehrkräften einen verantwortungsvollen Umgang mit unterschiedlichen Medien und zeigten auf, welche Rechte und Pflichten die jeweiligen Mediennutzer*innen haben, und wie man Fallstricke erkennen kann. Auch die Eltern wurden methodische einbezogen und so das Thema Medienerziehung in der ganzen Schulgemeinde platziert.

Mehr dazu unter: **https://kinderschutzbund-bayern.de/medienloewen-muenchner-medientraining**

Nähe wieder lernen! – Radio LORA

Der Radiosender LORA München hat 10 jeweils einstündige Radiosendungen zum Zurückfinden in den sozialen und zwischenmenschlichen Raum ausgestrahlt, nachdem der Pandemieverlauf wieder mehr soziale Interaktion zuließ. Wichtigstes Element waren dabei Interviews mit Unterstützungsleistenden aus vielen verschiedenen Institutionen in denen sozialer Zusammenhalt, gemeinsame Interaktion und nicht zuletzt der Spaß an der (wiedergewonnenen) Freiheit im Vordergrund standen. Wie haben Rentner*innen, Kinder, Jugendliche, Migrant*innen und Menschen mit Behinderung es geschafft sich aus ihrer Einsamkeit zu befreien. Die Beispiele regen zum Nachmachen an.

Mehr dazu unter: **https://lora924.de/naehe-wieder-lernen**

Schule fürs Leben: Nachhaltigkeit entdecken – Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Im Rahmen des in Bayern neu eingeführten Konzepts „Schule fürs Leben“ unterstützte Ökoprojekt MobilSpiel e.V. die Münchner Grundschule am Hedernfeld bei der Organisation und Umsetzung einer Projektwoche für ca. 60 Schüler*innen der 3. Klassen. Ziel ist es, dass sich die Kinder altersgerecht, handlungs- und kompetenzorientiert mit nachhaltiger Entwicklung auseinandersetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf sozialer Gerechtigkeit, Klimaschutz und dem Zusammenhang zwischen lokalem Handeln und globalen Auswirkungen. Jede Klasse nahm an fünf Projektvormittagen teil. Drei Projektvormittage wurden von Ökoprojekt MobilSpiel durchgeführt. Zwei Projekttage gestalteten die Lehrer*innen eigenständig.

Mehr dazu unter: **https://www.oekoprojekt-mobilspiel.de**

auf augenhöhe FONDS

b) Fonds auf Augenhöhe

2016 hat die Software AG – Stiftung aus Darmstadt zusammen mit Partner*innen den Fonds „Auf Augenhöhe“ ins Leben gerufen und mit über einer halben Million Euro ausgestattet. Gemeinsames Ziel war es, nach dem Höhepunkt der sogenannten Flüchtlingskrise bürgerschaftliches Engagement für Geflüchtete und Angekommene zu stärken sowie schnell und unbürokratisch (Zufluchts-)Räume zu ermöglichen, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt entstehen und Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können.
Im Jahr 2022 förderte die BürgerStiftung München mit Mitteln aus dem Fonds „Auf Augenhöhe“ sieben Projekte mit 25.200 Euro:

- **Bunte Briefe – Leb bunt e.V.**
  Brieffreundschaften zwischen Geflüchteten und Senior*innen
- **Campus String Power – Internationale Montessorischule Campus di Monaco**
  Ein inklusives Schulorchester unter Beteiligung von ukrainischen Kindern mit Fluchterfahrung
- **Digitale Lebensläufe – Condrobs e.V.**
  Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsvideos, um zugewanderten Menschen den Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt zu erleichtern
- **Flüchtlings- und Integrationsberatung – hpkj e.V.**
  Niedrigschwellige Beratung für ukrainische Geflüchtete in den Räumen des Bellevue die Monaco
- **Infopoint für ukrainische Geflüchtete am Münchner Hauptbahnhof – Caritasverband der Diözese München und Freising e.V.** Muttersprachliche Erstorientierung für Ankommende

- **Kunstwerkstatt für geflüchtete Kinder – IfF Refugio München e.V.**
  Künstlerische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung und Traumata
- **Treffpunkt für ukrainische Frauen und Kinder – Jugend des Deutschen Alpenvereins, Bezirksgeschäftsstelle München**
  Wöchentliches Treffen für geflüchtete Frauen und Kinder aus der Ukraine im Münchner Vereinshaus des Deutschen Alpenvereins
- **Ukrainische Seite im Magazin MÜNCHEN-CITY für Migrant*innen aus den post-sowjetischen Staaten – ARIE – Fund for Jewish Identity e.V.**
  Erweiterung des Magazins um nützliche und relevante Informationen zu allen Aspekten des Lebens in unserer Region für ukrainische Flüchtlinge

4

Treuhandstiftung „Musik zum Leben“

Über die Treuhandstiftung

FOTO © YAVOR LALEV

FOTO © YAVOR LALEV

Die **Treuhandstiftung „Musik zum Leben“** wurde am 25. Januar 2007 unter dem Dach der Bürger-Stiftung München eingerichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von vor allem sozial oder in anderen Belangen benachteiligten Kindern und Jugendlichen in München. Die Stiftung fördert Projekte und Vorhaben, die geeignet sind, die Kreativität bei Kindern und Jugendlichen durch Berührung mit Musik und Kunst zu wecken. Ziel ist es, dadurch ihre Ich-Stärke und Lebensqualität zu verbessern sowie ihre soziale Kompetenz zu stärken.

Als Treuhandstiftung hat „Musik zum Leben“ eine eigene Satzung und einen Beirat. Die Mitglieder dieses Beirats treffen strategische Grundsatzentscheidungen und achten darauf, dass der Stiftungszweck im Sinne der Stifterin erfüllt wird.

Über 8.000 Kinder profitierten bislang von den verschiedenen Projektförderungen. Im Jahr 2022 unterstützte die Treuhandstiftung „Musik zum Leben“ zehn Projekte mit rund 78.000 Euro.

Mehr dazu unter: **https://buergerstiftung-muenchen.de/treuhandstiftung-musik-zum-leben**

Geförderte Projekte 2022

Conchances – Fokus Tanz

„Conchances“ ist ein zeitgenössisches Tanzprojekt für junge Erwachsene in München. Es schafft Raum für Tänzer*innen und Tanzinteressierte mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sich über Bewegung kennenzulernen und auszutauschen. In monatlichen Workshops trifft sich die seit 2020 existierende Gruppe, bestehend aus fünf Menschen mit Fluchthintergrund, auszubildende Tanzpädagoginnen der Iwanson Schule in München, sowie Tanzlaien im Alter von 16 - 24 Jahren. Die Gruppe setzt sich tänzerisch mit selbst gewählten Themen pro Treffen auseinander. Sie arbeitet im Studio oder im öffentlichen Raum, suchte Inspirartion im eigenen Lebensalltag und in politischen Diskursen, dockt sich an kulturelle Ereignisse der Stadt. Wie zum Beispiel im Dezember 2021 mit dem Thema „Widerstand“ inspiriert von der Ausstellung »SWEAT« im Haus der Kunst.

Mehr dazu unter: **https://www.fokustanz.de/conchances**

Der Himmel hat keine Ecken – little ART e.V.

Mit dem Kunstprojekt „Der Himmel hat keine Ecken“ werden Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren aus München und Umgebung in ihrer Kreativität gefördert. Dieses Programm für die ganz Kleinen, das im Münchner Künstlerhaus stattfindet, führt die jungen Teilnehmer*innen auf spielerische Art an Kunst heran und fördert so ihre emotionale, kognitive, künstlerisch und intellektuelle Entwicklung und damit auch ihre kulturelle Teilhabe und Integration. Im Rahmen von Kreativ-Workshops entfalteten die Kinder ihre

schöpferische Kraft, wodurch sie Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein entwickeln. Eine Online-Ausstellung machte die Kunstwerke der Kinder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und nach außen sichtbar. Durch Fortbildungen wurde das Konzept zur Kreativitätsförderung außerdem an pädagogisches Fachpersonal der Kinderbetreuung vermittelt und so Nachhaltigkeit ermöglicht.

Mehr dazu unter: **https://www.little-art.org/projekte/der-himmel-hat-keine-ecken**

explore dance – Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.

Neben dem eigenen Erleben und Erfahren von zeitgenössischem Tanz möchte das Projekt „explore dance“ Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Schulkontext, auch die Teilhabe an der Herstellung von Kunst ermöglichen. Erst in der Verbindung von kreativem Schaffen und Rezeption wird nachhaltige Teilhabe ermöglicht. Daher ist die Produktion von Tanz für junges Publikum ein sehr wichtiges Anliegen bei „explore dance“ geworden. Im Rahmen des Projekts werden etablierte Choreograph*innen eingeladen, um neue Arbeiten für junges Publikum zu entwickeln und in unterschiedlichen Städten zu präsentieren. Bei den Recherchen zur Stückentwicklung liegt ein Schwerpunkt auf der Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen, um sich ihren Themen zu nähern und gemeinsam mit künstlerischen Techniken zu experimentieren. Auf der Bühne werden die Arbeiten von professionellen Künstler*innen gezeigt und im Anschluss werden unterschiedliche Vermittlungsangebote und Gespräche mit der jungen Zielgruppe durchgeführt.

Mehr dazu unter: **https://www.fokustanz.de/explore-dance**

REFUGIO
MÜNCHEN

Kunstwerkstatt für geflüchtete Kinder in Gemeinschaftsunterkünften – Refugio München e.V.

Die Refugio München Kunstwerkstatt betreut seit 1993 Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung. Das Projekt in der Gemeinschaftsunterkunft in der Baierbrunner Straße in Obersendling bietet etwa zwölf geflüchteten Kindern im Alter von vier bis 17 Jahren einen Rahmen, in dem sie sich künstlerisch und kreativ betätigen können. Die Kinder konnten hier spielerisch kreativ werden und gestalterische sowie feinmotorische Fertigkeiten ausbauen. Dies wirkt sich positiv auf die Entwicklung von Selbstvertrauen und die Ausbildung der Fähigkeit zur Mentalisierung eigener Gefühle aus. Die Gruppe bietet außerdem Raum Beziehungen aufzubauen, in Kontakt mit Kindern aus anderen Kulturen zu treten, Vorurteile abzubauen, Konflikte zu bewältigen und Deutsch zu üben. Behutsam angeleitet durch ein pädagogisch geschultes Team malen die Kinder Bilder, musizieren mit Gesang oder Instrumenten gemeinsam oder tanzen in der Gruppe. Alle künstlerischen Aktivitäten verfolgen dabei pädagogische und therapeutische Ziele. Durch Kunst und Musik lernen die Kinder, ihre Gefühle und Ängste auszudrücken und können schwierige Erlebnisse verarbeiten. In der Gruppe entwickeln sie Vertrauen und ein größeres Selbstbewusstsein.

Mehr dazu unter: **https://www.refugio-muenchen.de/angebote-fuer-menschen-mit-fluchterfahrung-und-migrationshintergrund/kunstwerkstatt**

Lernen durch Engagement – Stiftung Gute-Tat München & Region

Das Projekt „Lernen durch Engagement“ verbindet Lehrplaninhalte mit zivilgesellschaftlichem Engagement von Schulklassen. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen insbesondere auch durch kulturelle Bildung, durch schöpferische und künstlerische Betätigung und daraus entwickelte Projekte für die Zivilgesellschaft gefördert. Der Unterrichtsstoff wird mit zivilgesellschaftlichem Engagement im Stadtteil verbunden, dabei verbinden Lehrer*innen und Künstler*innen Bildungsziele aus dem BNE- Bereich mit künstlerischer Arbeit und ermöglichen ihren Schülerinnen und Schülern auf diese Weise eine ganzheitliche Lernerfahrung.

Mehr dazu unter: **https://www.gute-tat.de/helfen/lde**

MONACO tanzt – Internationale Montessorischule Campus die Monaco

FOTO © BENJAMIN SCHMIDT

Im multikulturellen Tanz- und Musikprojekt MONACO tanzt entwickeln ca. acht bis zwölf Jugendliche im Alter von elf bis vierzehn Jahren an der Internationalen Montessorischule Campus die Monaco unter professioneller Begleitung über den Zeitraum eines Schuljahres partizipativ eine Performance mit Tanz und Musik. Am Ende stehen neue Erfahrungen, soziales Lernen, ein verbessertes Körpergefühl und eine Aufführung vor Publikum. Beteiligt sind Grund- und Mittelschüler*innen mit eigener Flucht- oder Migrationserfahrung, seit neuestem auch aus der Ukraine. Ein bis zwei Choreograph*innen schaffen einen kreativen Raum, in dem Kinder und Jugendliche die vielfältigen

Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers entdecken und andererseits ihre eigenen Geschichten, Fragen und Situationen in tänzerische Bilder umsetzen können. Die Arbeit erfolgt stärkenorientiert, d. h. der Blick richtet sich auf die vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen um diese aufzubauen.

Mehr dazu unter: **https://campus-di-monaco.de**

Philosophisches Kunstprojekt mit Kindern – Integratives Haus für Kinder Brittingweg

Das philosophisches Kunstprojekt ist ein Bildungsprojekt für 16 Kinder, das ihnen ermöglicht, ihre Gedanken zu teilen und diese jenseits von Sprache künstlerisch darzustellen. Dabei spielt nicht nur die Bildfindung eine entscheidende Rolle, sondern auch die Umsetzung. Die Kinder werden auf einem Weg begleitet, auf dem sie auf Basis einer Geschichte, Phantasien entwickeln, Vorstellungen äußern, Bezüge zu ihrem eigenen Leben herstellen, sich darüber austauschen, Bilder entwerfen und verwerfen, um dann das, was für sie am Ende dieses Prozesses wichtig erscheint, in einem Gemälde zusammenzufassen. Dabei soll und darf die kulturelle Identität, familiäre Herkunft, persönliche Erfahrung einfließen, ohne dass diese bewertet wird.

Mehr dazu unter: **https://oberhuemer.com**

Tanzprojekte in der Nadistraße und der Bad-Soden-Straße – Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.

Im Jahr 2022 gingen Tänzer*innen, Choreograph*innen und Tanzpädagog*innen mit Assistent*innen an die Grundschule in der Bad-Soden-Straße und das Förderzentrum in der Nadistraße, um Tanz als Kunstform Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern nahezubringen. In einem Zeitraum von sechs Wochen bis zu mehreren Monaten erarbeiteten Künstler*innen und Schüler*innen kleine Stücke oder tänzerische Sequenzen. Teil des Konzepts ist der Dialog mit den Kunstschaffenden durch den Besuch eines Tanzstücks oder einer professionellen Bühnenprobe. Tanz in Schulen fördert neue Wege, die Kunstform Tanz, ihre aktuellen Ausprägungen und Entwicklungen durch eigenes Erleben einem jungen Publikum näherzubringen. Erspüren des eigenen Körpers, Erlernen von Bewegungstechniken und Gestaltung von tänzerischen Abfolgen stehen im Vordergrund. So wird die Vermittlung und Zugänglichkeit von Tanz und Musik als Teil kultureller Teilhabe allen Kindern eröffnet, insbesondere Schüler*innen mit erhöhtem Förderbedarf oder Schüler*innen mit Migrationshintergrund. Das Projekt steht für Kreativität, Chancengleichheit und Stärkung der sozialen Kompetenzen.

Mehr dazu unter: **https://www.fokustanz.de**

5 Partner und Netzwerke

Partner 2022

In unseren Projekten kooperieren wir mit erfahrenen Organisationen, um noch größere Wirkung entfalten zu können. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die zusätzliche Expertise, die wir in diesen Kooperationen gewinnen konnten. 2022 hatten wir insgesamt 12 solcher Partnerschaften:

- anstiftung
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
- BuntStiftung München
- Castringius Kinder & Jugend Stiftung München
- Gregor Louisoder Umweltstiftung
- Intitiative Bürgerstiftungen Deutschlands
- Landeshauptstadt München
- Münchner Volkshochschule
- Pädagogisches Institut München
- Schweisfurth Stiftung
- Selbach-Umwelt-Stiftung
- Stiftung “Musik zum Leben”

Netzwerke 2022

Wir sind in verschiedenen Netzwerken organisiert, um zusammen mit anderen Menschen und Organisationen gemeinsame Ziele zu verfolgen. Wir bedanken uns für das Vertrauen, die Energie und Arbeit, die von allen im Jahr 2022 geleistet wurde.

- BenE München e. V.
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- BiNet Bildungsnetzwerk München
- FöBE – Förderung Bürgerschaftlichen Engagements
- Münchner Ernährungsrat
- MIN Münchner Initiative Nachhaltigkeit
- MünchnerStiftungsFrühling
- Münchner Forum Nachhaltigkeit
- Netzwerk Klimaherbst e. V.
- Stiftung Aktive Bürgerschaft
- Wertebündnis Bayern

6 Engagement und Dank

Wir möchten uns bedanken …

… bei allen Spender*innen, die unsere Projekte ermöglichen.

… bei allen Partner*innen, Stiftungen, Schulen, Vereinen und Unternehmen für ihre Förderung und Begleitung.

… bei den vielen Ehrenamtlichen, die mit Zeit und Ideen zu den wunderbaren Fortschritten beitragen.

Wie Sie München mitgestalten können …

… mit Ideen

Menschen zueinander bringen und Ideen umsetzen – so könnte die Kurzdefinition der BürgerStiftung München lauten. Haben auch Sie eine Idee, die Sie verwirklichen wollen? Dann sprechen Sie uns an!

… mit Zeit

Gespendete Zeit schafft neue Beziehungen und macht unsere BürgerStiftung München vielfältig und lebendig. Haben Sie Zeit und Lust zum Mitmachen? Sprechen Sie uns an!

… mit Geld

Stiftungsgeld ist etwas Besonderes. Es dient der Förderung des Gemeinwohls. Wollen auch Sie mit ihrem Geld nachhaltig dazu beitragen? Dann sprechen Sie uns an!

Spenden Sie online ...

Online Spenden

... oder alternativ an:

BürgerStiftung München
Stadtsparkasse München
IBAN: DE81 7015 0000 0000 0093 81
BIC: SSKMDEMM

7

Das sind die Menschen, die für die BürgerStiftung München stehen

BürgerStiftung München

Stiftungsrat:

Thomas Glück

Stefan Stamm
(Vorsitzender ab 14.12.2021)

Sabine Tittel

Marion Löwenfeld
(Stellvertretende Vorsitzende ab 14.12.2021)

Martin Zehetmair

Sylvia Kloberdanz

Franziska Messerschmidt

Uwe Classen

Paul Kuhlmann

Stiftungsversammlung:

Aktuell sind über 40 Stifterinnen und Stifter in der Stiftungsversammlung der BürgerStiftung München vertreten.

Vorstand:

Petra Birnbaum
(bis 31.12.2022)

Carmen Paul

Klaus Klassen

Dr. Laura Rusu

Dr. Cosima Schmauch

Geschäftsstelle:

Petra Birnbaum
(bis 31.05.2022)

Carmen Paul

Impressum:

BürgerStiftung München
Klenzestraße 37
80469 München

Telefon: 089-20238111
E-Mail: buero@buergerstiftung-muenchen.de
Web: **www.buergerstiftung-muenchen.de**

Redaktion: BürgerStiftung München
Layout und Grafik: Jutta Fegert/die firmendesigner

Bildnachweise:

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Fotograf*innen, die uns kostenfrei Bilder aus den Projekten zur Veröffentlichung in diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.buergerstiftung-muenchen.de